Ich denke einige Jahre zurück. Damals, als Vorsitzender unserer Kolpingsfamilie Xanten. Manches Mal mit Mühsal, Zähigkeit und Geduld.

Was lag mir am Herzen? Dass mir die Arbeit im Vorstand gut von der Hand geht? Dass ich im Kreis für unsere Kolpingsfamilie den richtigen Weg gehe? Ob ich verbal und in vielen Rundbriefen, die ich geschrieben habe, den richtigen Ton finde?

Meine Fragen und Gedanken waren Fragen, die in die Tiefe bohren. Die nach Gott tasten, an das Geheimnis seines Tuns rühren möchten.

Ich weiß – Jesu Worte spalten, weil wir sie nicht begreifen im Glauben. Das ist das Geheimnis des Glaubens.

Adolph Kolping hat sein Leben in andere hineingetragen. Ich habe meine Arbeit für unsere Kolpingsfamilie Jesu anvertraut.

Die Botschaft des Osterfestes in diesem Jahr ist vielleicht bedeutender denn je. Es ist letztlich die Grundaussage, dass das Licht die Dunkelheit durchbricht. Gerade in Zeiten der Pandemie.

Ich kenne die Einschränkungen, Sorgen und Nöte, den Wunsch, wieder in unser gewohntes oder sich positiv verändernde eben zurückzukehren. Covid 19 hat mir und Maria fast das Leben genommen.

In unserer Kolpingsfamilie habe ich erfahren: "Liebe deinen Nächsten." Nicht um Maßregelung, sondern Verantwortung zu tragen und Hoffnung für unsere Kolpingsfamilie und der St. Viktor Gemeinde Xanten.

Kolping ist ein Hilfswerk, national und international. Es ist eine Säule für alle Menschen!

Maria und Theo Opdenhövel

Mir ist Kolping heilig, weil...

er als junger Kaplan die Nöte der Zeit erkannte, sich den Handwerksgesellen annahm die unter schlechten Bedingungen leben mussten, Lebensraum und Bildungsarbeit als Lebenshilfe angeboten hat.

Teil der Kolpingsfamilie bin ich: weil Kolpinggemeinschaft für mich miteinander, und füreinander bedeutet.

Nun ist es schwer nur einige verbindende Erinnerungen aufzuführen, da ich bereits seit vielen Jahren Teil der Kolpingsfamilie bin.

Als Lehrling im Malerhandwerk habe ich mit 16 Jahren Kontakt zu einer neu gegründeten Kolping-jugendgruppe bekommen. Es gab lebhafte Diskussionen, wie etwa mit den Zeugen Jehovas in Xanten, Gruppenfahrten und natürlich auch gemeinsame Feiern. Nach meiner Gesellenprüfung als Maler- und Lackierer wollte ich mich im Bereich Kirchenmaler und Restaurator weiterbilden, was jedoch im umliegenden Bereich schwierig war. Nun bekam ich die Chance beim Kirchenmaler und Restaurator Wieland an der Kirche St. Maria Himmelfahrt, die im Krieg stark zerstört wurde, in Köln zu arbeiten. Aber wo wohnen in Köln als junger Mensch mit geringem Einkommen.

Durch den damaligen Kolping-Bundesvorsitzenden Paul Hoffacker ergab sich die Möglichkeit in Köln im Kolping-Jugendwohnen ein Zimmer zu bekommen. Ich konnte also die Stelle in Köln antreten und hatte durch das Jugendwohnen Kontakt zu anderen jungen Leuten, die in einer Ausbildung waren oder studierten. Daher finde ich es auch sehr gut, dass Kolping dieses Jugendwohnen weiter ausbaut und fördert und auch Gesellen, die auf die Walz gehen möchten, unterstützt.

Besondere Erinnerungen habe ich an den internationalen Kolpingjugendtag in Köln mit vielen tausend Jugendlichen aus aller Welt. Die Kolpingtage in Köln und Fulda mit vielen tausend Kolping-schwestern und Kolpingbrüder.

Die langjährige Unterstützung des Hospitals in Ndanda und unser Besuch in Ndanda.

Eine Besonderheit waren auch die Tage auf dem Jakobsweg in Deutschland und besonders auch in Spanien. Es tat gut in einer Gemeinschaft unterwegs zu sein.

In 2018 und 2019 war es meine Teilnahme am Kolping-Upgrade in Köln und Fulda. Hier wurde mit vielen anderen Kolpingern über notwendige Veränderung und die Zukunftssicherung diskutiert.

In Köln traf ich eine junge Frau deren Mann im Kolpingvorstand ist. Die Kolpingsfamilie sucht dringend eine/einen Vorsitzenden. Diese junge Frau erzählte mir, dass sie die Gemeinschaft bei Kolping sehr gut findet, sich auch wo möglich einsetzt und auch gerne das Amt der Vorsitzenden übernehmen würde. Aber sie darf es nicht, da sie aus dem Osten kommt und keiner Glaubensgemeinschaft angehört. Ich denke, das ist nicht im Sinne Adolph Kolpings.

Dann sind da noch viele Erinnerungen an unsere Maiandachten mit Kindern, Lagerfeuer und Grill.

Die Diskussionsabende, Einkehrtage, Radtouren, Segeltörns und, und, und

Gesprächsabende mit Politikern vor den Wahlen.

Es waren nur einige wenige der besonderen Erlebnisse, die ich hier angeführt habe, denn alles Besondere aufzuführen würde den Rahmen sprengen. Aber auch die kleinen Begegnungen mit Kolpingern wie z.B. bei unserem Radurlaub in Mecklenburg-Vorpommern, bei der uns eine Familie aus Bayern mit "Treu Kolping" grüßte, weil wir ein Kolpingabzeichen am Rad haben und wir dann in ein Gespräch kamen.

Gut würde ich es finden, wenn es in unserer Kolpingsfamilie, ähnlich wie beim Kolping-Upgrade eine Umfrage geben würde, um Wünsche, Ideen und Anregungen zu sammeln. Wenn es wieder möglich ist, würde ich auch Veranstaltungen zu aktuellen Themen sehr begrüßen.

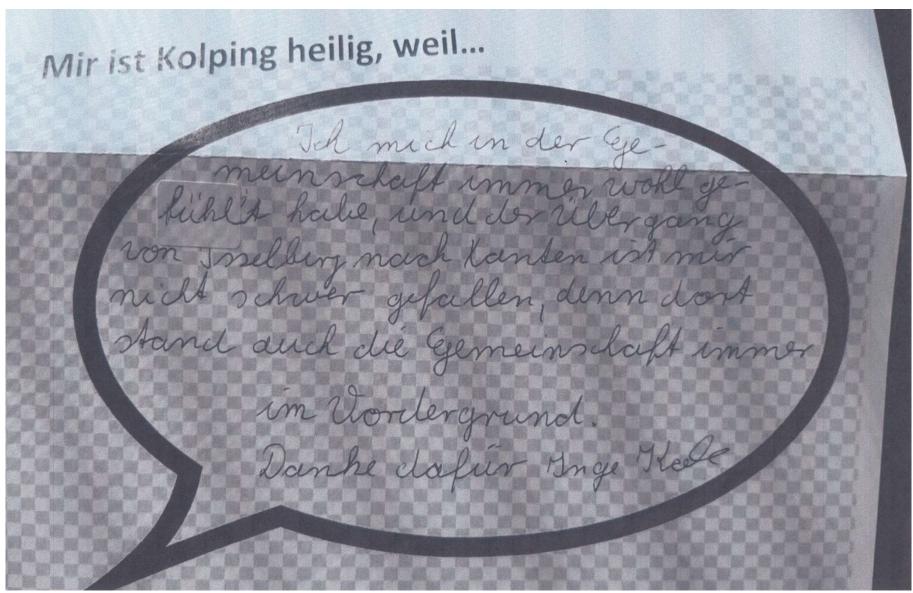
- -Maria 2.0
- -Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren
- -Diskussionskultur in der Politik

Treu Kolping
Theo Sebus

Mir ist Kolping heilig, weil... Response ist mir heilig, weil a kololing der damaligen Zeit in elen held men der damaligen Zeit in elen held men gen tliche und gesellschoftliche veränderungen jungshafte Lu nahmen einen neuen ansangen wirtente schäfte es, über Gesprächs geholte Willer nicht genoch den sungen wander geschafte wie kololing ander den hander geschafte wie habitatione zu wag wilkeit eine je nach ehen hat est en hat heil ich eine hat den sie heil inn est en her sein sie gebeurg her wilden so fahre aktiver kein sie hen her her hat bei inn genoch her held in gehoren zu herteliche anzu heufe gehoren zu herteliche anzu heufe sehr gehoren zu herteliche anzu heufe sehr gehoren zu herteliche zu zu herteliche anzu heufe sehr gehoren zu herteliche zu zu herteliche anzu heufe Sal And May W. ... ASS NO 100 100

2 147 113

gar^{*} nd



Inge Kobs

Mir ist Kolping heilig, weil...

Mir ist Kolping heilig, weil in diesem Verband u.a. die "politische" Botschaft Jesu eine zentrale Rolle spielt und getragen ist von dem Bewusstsein, dass die Interessen der Menschen wichtiger sind als die Interessen des Kapitals.

"Die kapitalistische Wirtschaftsordnung widerspricht dem Evangelium und ist ein Verbrechen an Milliarden von Menschen, die in Armut, Krankheit und Unwissenheit leben müssen."

-Heinz Roters-